

**A N F R A G E** von Catherine Heuberger (SP, Zürich), Kaspar Bütikofer (AL, Zürich) und Barbara Bussmann (SP, Volketswil)

betreffend Vermietungspraxis der Kantag

---

Am Sonntag, 25. November 2012, hat die Zürcher Bevölkerung die Mieterverbands-Initiative «Transparente Mieten» angenommen und damit den stetig steigenden Anfangsmietzinsen eine Abfuhr erteilt. Diese Problematik scheint leider auch bei der Kantag aktuell zu sein.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie haben sich die Quadratmeterpreise in den in den letzten fünfzehn Jahren erstellten und von der Kantag verwalteten Wohnsiedlungen in Winterthur (z.B. Sidi-Areal) und Zürich (Nordbrücke, Binzmühlepark etc.) entwickelt? (Bitte um Angabe von Quadratmeterpreisen von Familienwohnungen im Bestand und bei Neuvermietungen.)
2. Ist es richtig, dass die Kantag in Siedlungen frei werdende Wohnungen generell nicht an bisherige Mieterinnen und Mieter der Siedlung (die zum Beispiel wegen Familienzuwachs eine grössere Wohnung benötigen würden), sondern nur an Neuzuzügerinnen und -zuzüger vermietet?
3. Falls das zutrifft: Könnte der Grund darin liegen, dass die Kantag in Siedlungen der BVK die Anfangsmieten - trotz tieferem Referenzzins und ohne bauliche Erneuerungen - seit Einzug massiv erhöht und Angst vor (nota bene berechtigten) Anfangsmietzinsanfechtungen hat, welche von bisherigen Mieterinnen und Mietern, die die ursprünglichen Mietzinse kennen, eher zu erwarten wären? (Bitte um Nachfrage bei der Kantag.)
4. Falls auch dies zutrifft: Wie stellt sich der Regierungsrat zu solchem Gebaren, und wie gedenkt er dem zu begegnen?
5. Wird der Regierungsrat darauf hinwirken, dass solche Praktiken bei der Kantag inskünftig nicht mehr vorkommen, und wenn ja, wie?

Catherine Heuberger  
Kaspar Bütikofer  
Barbara Bussmann